

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: 4 (1853)
Heft: 9
Rubrik: Chronik des Monats August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik des Monats August.

Armenwesen. Die am eidgenössischen Betttag 1852 eingegangenen Beiträge für die Kantonal-Hülfskasse belaufen sich im Ganzen auf Fr. 4364. 79 Rpp. Status der Kantonal-Hülfskasse am 1. Jan. 1853: Fr. 10,355. 72. Davon wurden verwendet an Brandsteuern nach Leggia und Kagis Fr. 230, an Hüfe- und Wasserbeschädigte in Schiers, Schmitten, Runs und Uors Fr. 800. Dermaliger Bestand der Kasse Fr. 9325. 72. — Der Hilfsfond betrug am 1. Jan. 1853 Fr. 2124. 92 und dormalen Fr. 2571. 14.

Gerichtliches. Das Kantonskriminalgericht hat die Geschwister Risch und Margaretha Tscharner von Feldis wegen Blutschande erstern zu 1½ Jahren Zuchthaus, sechsjährigem Verlust der bürgerlichen Ehren und zur Abtragung von $\frac{2}{3}$ der Kosten verurtheilt, letztere zu 1 Jahr Zuchthaus und $\frac{1}{3}$ der Kosten; — den wegen Schriftenfälschung angeklagten Schullehrer Christian Ardüser in Betracht sehr mildernder Umstände zu 3 Monat Gefängniß und Abtragung der Kosten: — die Gebrüder Magazzi, Stephan Magazzi und Carl Bola, die von Oesterreich aus der Fabrikation und des Verkaufs falscher Banknoten beschuldigt worden waren, wurden nach vorgenommener Untersuchung freigesprochen.

Am 29. August war zum ersten Mal das eidgenössische Geschworenengericht des vierten Affisenbezirks in Chur auf dem städtischen Rathhause versammelt, um über Clementi, Cassola und Grillanzoni (des Waffenausfuhrversuchs nach der Lombardie zur Erregung oder Unterstützung eines Aufstandes angeklagt) zu urtheilen. Präsident des Gerichts war Herr Bundslandammann Brost, seine Beisitzer waren die H. Ständerath Blumer aus Glarus und Regierungsrath Rüttimann von Zürich. Die 12 Geschwornen wählten zu ihrem Vorsitzenden Hrn. Bürgermeister Sim. Bavier von Chur. Nach Eröffnung und Konstituierung der Behörde wurden die Anklageakten gelesen, dann ein Verhör der Zeugen und der Angeklagten vorgenommen, hierauf brachten Hr. Regierungsrath Sprecher von Chur als Bundesanwalt die Klage vor und die H. Landammann Weder und Advokat Hold die Vertheidigung. Nachdem sofort dem Staatsanwalt wie den Vertheidigern noch einmal das Wort gegeben war, traten die Geschwornen ab und kamen nach ungefähr 1½stündiger Sitzung mit dem Verdikt: Nichtschuldig. Gleichwol sahen sich die H. Richter veranlaßt, den Angeklagten die Bestreitung ihrer außergerichtlichen Kosten zuzusprechen, wogegen dieselben Schadenersatz verlangten.

Die Sitzung dauerte von 9 Uhr Morgens bis nach 7 Uhr Abends ununterbrochen fort. Ein zahlreiches Publikum aus den benachbarten

Gegenden und namentlich aus Chur hatte sich eingefunden und war den Verhandlungen mit sichtlichem Interesse gefolgt. Als die Jury ihr Verdikt kund gab, riefen die einen Bravo, die andern nahmen den Eindruck mit sich fort: es möchten denn doch die Geschwornen nach bisheriger Gerichtsweise nur nach den Akten, nicht aber nach ihrer innersten Ueberzeugung geurtheilt haben.

Die Flüchtlinge Clementi und Cassola wurden übrigens vom Bundesrath telegraphisch nach Bern reklamirt, auf hinlängliche Kaution aber einstweilen frei gelassen.

Militärwesen. Die Scharfschützen hielten in Maiensfeld, ein halbes Bataillon Infanterie in Samaden, ein halbes in Andeer ihren Repetitionskurs.

Die Schanzenarbeiten auf Luziensteig haben wieder begonnen. Gegen Ende August trafen die H. H. Dufour, Ziegler u. daselbst zur Besichtigung ein. Für die Herbstarbeiten wurden vorläufig Fr. 60,000 bewilligt.

Industrie. Die Seidenweberei nimmt unter Leitung des Hrn. Rungger in Chur gedeihlichen Fortgang. Hr. Rungger beschäftigt über 70 Weberinnen, wovon etwa 35 unserm Kanton und die übrigen St. Gallen angehören. Noch viele andere könnten hinlänglich Arbeit bekommen.

Die Gemeinde Kunters im Prättigau hat beschlossen, aus dem Erlös eines verkauften Waldes jeder Haushaltung zu Anschaffung eines eigenen eisernen Kochherdes Fr. 59 zu bewilligen.

Die Gebrüder Casoletti in Chur haben daselbst eine Marmor-Säge und Schleife eingerichtet. Bis jetzt wurden dort Marmore von Splügen, Ferrera und Lugano verarbeitet, sowie die marmorähnlichen feinem Kalk des Calanda bei Untervaz und Galdenstein.

Handel und Verkehr. Am 6. wurde in Folge von Missernde in Oberitalien die Ausfuhr jeglichen Getreides aus der Lombardie von der österreichischen Regierung verboten. In Folge eines Vertrags mit Oestreich vom Jahr 1818 hat sich jedoch die k. k. Regierung der Lombardie verpflichtet, dem Kanton Graubünden „als Beweis ihres ausgezeichneten Wohlwollens“ jährlich 4000 Mötsch Frucht aus den lombardischen Staaten von den Plätzen Glesen und Tiran und 1000 Mötsch für die zunächst an der lombardischen Grenze gelegenen Gemeinden ausführen zu lassen. Der Bundesrath hat sich bereits durch den Geschäftsträger in Wien um Einhaltung dieses Vertrags verwendet.

Während der Monate Juli und August besuchten dieß Jahr mehr als sonst fremde Reisende unsern Kanton. Nur auf dem Postbureau Chur ergab sich im Durchschnitt ein täglicher Personenverkehr von 100. Ueberall im Lande begegnete man Touristen aus den verschiedensten Ländern.

Zwischen den Rechtsagenten und Technikern englischer Bankiere und dem Verwaltungsrath der *Südbahn* ist am 27. eine Uebereinkunft abgeschlossen worden, welche den Bau der ersten Sektion (Norschach und Rapperschwil bis Chur) auf alle Fälle sicher stellt. Die englische Gesellschaft übernimmt die Plazirung von 25,000 Aktien im Gesamtbetrag von $12\frac{1}{2}$ Millionen Franken, sowie die Bauausführung selbst auf eigene Rechnung um das Gesellschaftskapital von 25 Millionen Franken. Nun bleiben noch 6756 Stück Aktien zur Verfügung, wofür der Schlußtermin zur Zeichnung vertragsgemäß auf den 1. Oktober festgesetzt ist. Auf den 1. November ist die erste Einzahlung mit 20% angekündigt.

Ebenso ist von Seiten des Verwaltungsraths und der betreffenden Regierungen (auch Sardiniens) alles eingeleitet, was einstweilen für die zweite Sektion (Chur=Lukmanier=Locarno) gethan werden konnte. Die Konzessionsfrage von Seiten Tessins wird am 12. Sept. von dem dortigen Großen Rathe entschieden.

Der glückliche Erfolg der bisherigen Unterhandlungen wurde in Chur durch verschiedene Festessen begelgt.

Oestreichische Ingenieure haben die nöthigen Vorbereitungen zum *Strassenbau* von Glesen nach *Castasegna* vollendet.

Zur Erstellung einer *Telegraphenlinie* über den *Julier* nach Glesen werden die Einleitungen getroffen. Die Gemeinden *Litzen*, *Kofna* und *Mühlen* wollen durchaus keine Stangen dazu liefern.

Unglücksfälle. Am 2. Abends schlug der Blitz in eine Alphütte der Gemeinde *Flims*, tödtete ein Mädchen von 20 Jahren und verletzte noch zwei andere Mädchen, die mit jenem Zuflucht in der Hütte gesucht hatten.

In der Schafalp *Madun*, auf Gebiet von *Duvin* im Oberland gelegen, ist vor einem Jahr der Schafhirt verunglückt, indem er mit einer vom Schnee über ein *Tobel* gebildeten Brücke in die Tiefe fiel und den Kopf zerschmetterte. In diesem Jahr hat sich nun neuestens ganz das gleiche Unglück daselbst wiederholt. Der Hund des Hirten kam herab ins Dorf und zeigte sich unruhig, doch verstand Niemand seine Unruhe, bis aus einer gegenüber liegenden *Alp* berichtet wurde, die Schafherde in *Madun* scheine sich ohne Hirt zu befinden. Man begab sich in die *Alp* und fand wirklich die Herde ohne Hirt. Die Ziegen waren noch im *Stalle* und schienen schon ein Paar Tage keine Nahrung mehr bekommen zu haben. Der Hirt hatte wahrscheinlich die Schafe ausgetrieben, in der Absicht, später die Ziegen zu melken und dann auch auszulassen, war dann aber nicht wiedergekehrt. Aus den benachbarten Gemeinden sammelten sich nun Leute, die nach mehrtägigem Suchen die Leiche des Hirten ebenfalls in einem *Tobel* unter einer eingebrochenen *Schneebrücke* fanden. Man bedauert, daß der Verun-

glückte vielleicht nicht sogleich todt geblieben sein, sondern noch einige Zeit in hilflosem Zustand gelebt haben möchte.

Naturerscheinungen. Der Monat August zeichnete sich aus durch große Hitze und durch öftere und heftige Gewitter; die bedeutendsten waren wol die am 2. und 14. Abends. Am 3. Morgens 1/2—3 Uhr in Bevers andauernder, furchtbarer Donner. In einer Davoseralp tödtete ein Blitzstrahl 3 Kühe und 1 Kind. In Chur war das Thermometer Mittags an 4 Tagen über + 30° und nur an 5 Tagen unter + 20°. Am 17. schneite es in Bevers an bis ungefähr 400' unter die Waldgrenze.

Im Münsterthal wurde in der Nähe eines schönen Marmorlagers auch ein reiches Lager von Eisenerz entdeckt.

Im Engadin und Oberland haben auch dieß Jahr wieder die Bären in verschiedenen Alpen ihren Tribut aus den Heerden gefordert.

Temperatur nach Celsius.

August 1853.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 19,4°	+ 33° am 23.	+ 10° am 8.	13° am 22.
Malix 3734' ü. M.	+ 14,4°	+ 25° am 23.	+ 9° am 9.	9,5° am 20.
Beverß 5703, ü. M.	+ 12,0°	+ 27° am 23	+ 0,0° a. 19.	21,4° am 19.

Nachtrag zum Juli: Thermometer Malix: Mittlere Temperatur + 15,6°. Höchste + 26° am 8. Niederste + 6° am 2. Größte Veränderung 7,5° am 17.